

Obdachlos in Orhei

Alioscha ist ein obdachloser Mann aus Orhei / Moldawien. Gerade jetzt im Winter ist es für ihn besonders hart - es gibt keine Unterkunft für obdachlose Menschen, meistens übernachtet er bei extremen Temperaturen im Wald! Von rumänischen Zuständen, wo es in fast jeder größeren Stadt zumindest eine Nachtunterkunft für Obdachlose gibt, ist das Land an der Ostgrenze der EU noch weit entfernt.

Hier ist Obdachlosigkeit besonders schlimm, denn es gibt aus dieser kaum einen Weg zurück. Obdachlose gibt es aber - viele Menschen leben in Moldawien am Existenzminimum. **Viele Menschen leben gerade von ein paar zig Euro im Monat!**

Scheidung, Verlust des Arbeitsplatzes und ähnliche Krisen führen hier schneller als woanders zur Obdachlosigkeit.

Seit ca. einem Jahr baut Pfarrer Aga ein soziales Zentrum - in diesem soll es künftig auch für Obdachlose die Möglichkeit geben, zu übernachten, zu duschen, etwas zu essen zu bekommen. Doch noch ist es nicht soweit - im Augenblick befindet sich das Projekt noch im Rohbau. Dennoch übernachtet Alioscha hier bereits hin und wieder - in besonders kalten Nächten ist es allemal besser als im Wald! Und ein Brot für sich und seine Freunde bekommt er hier auch immer.

Wir hoffen, dass der Bau des sozialen Zentrums gut voranschreiten wird. Dieses Jahr

haben wir ihn mit 1.100,00 € unterstützt - 2017 würden wir das Projekt gerne wieder unterstützen.

Eine Übernachtungsmöglichkeit im Winter ist für Obdachlose eine tolle Sache - nicht wenige überleben einen harten Winter nicht. Doch um den Weg ins normale Leben zurückzufinden, reicht es nicht. **Deshalb haben wir vor wenigen Tagen mit Pfarrer Aga sehr intensiv über ein Konzept eines begleiteten Wohnens für Obdachlose diskutiert** - immerhin haben wir seit der Vereinsgründung 2003 bis 2013 ein solches Heim in Sibiu / Rumänien selbst betrieben. Wir haben bereits ein pädagogisches Konzept, welches sich bewährt hat. Eines der größten Probleme des "Guten Hauses" aus Sibiu war dessen Finanzierung. Die Hauptsponsoren konnten nur unter 50% der Kosten sichern - es mussten jedes Jahr mindestens 10.000 € zusätzlich "erbettelt" werden. Sponsoren für ein bereits existierendes Projekt zu finden, ist jedoch utopisch - denn wenn ein Projekt bereits ein Jahr oder mehr arbeiten konnte, erweckt es den Eindruck, dass es doch irgendwie funktioniert! Also gibt man lieber woanders eine "Starthilfe". Die Finanzierung eines solchen Projektes muss stehen, noch bevor es seine Türen für Bewohner öffnet. Wir werden im kommenden Jahr gemeinsam ein solches Projekt planen - und Sie natürlich auf dem Laufenden halten!

Ihr

Arkadiusz Paluszek



Es rollt und rollt und rollt.....

Gehören vielleicht auch Sie zu den Glücklichen, die einen Dienstwagen haben? Kürzlich ist mir eine Arbeitsstelle angeboten worden, bei der ich einen Dienstwagen bekommen und den auch uneingeschränkt privat hätte nutzen können. Die Vorstellung, sich beim nächsten Urlaub keine Sorgen um die Spritkosten machen zu müssen, war schon durchaus reizvoll.

Auch Pfarrer Aga aus Orhei / Rep. Moldau braucht für seine Arbeit ein Fahrzeug. Für Pfarrer Aga ist es extrem wichtig, nicht nur ein möglichst guter Seelsorger, sondern vielmehr ein Helfer in allen Notlagen zu sein. Er besucht regelmäßig die in den ärmlichen Dörfern rund um Orhei verstreut lebenden Mitglieder der rumänisch-orthodoxen Gemeinde. Er bringt den Menschen immer wieder Lebensmittel, Medikamente oder andere Hilfsgüter, hat aber auch ein offenes Ohr für alle anderen Probleme. Manchmal muss man eine Familie eine ganze Zeit lang regelmäßig begleiten, um eine Notlage zu lösen. Hierfür ist eine ganze Reihe von Besuchen notwendig.

Jahrelang hat Pfr. Aga alle diese Fahrten mit seinem Privat-Pkw bewältigt, die Frage nach einem Dienstfahrzeug hat er sich nie gestellt. Bis sein Auto vor wenigen Monaten wiederholt den Dienst versagte - diesmal endgültig. Angesichts der großen Armut gerade in den moldauischen Dörfern kann Sergiu Aga seine Arbeit aber unmöglich auf das Halten der Gottesdienste beschränken! **Wir wollen für den Verein "Christliche Philantropie" ein Fahrzeug kaufen - und brauchen noch kräftige Unterstützung!**



Der Fiat Stilo, der jahrelang Hilfsgüter zu bedürftigen Menschen aufs Land brachte, kann nicht mehr repariert werden. Es wird ein Ersatzfahrzeug dringendst gebraucht!



Durch unseren Spendenaufruf auf Facebook kamen 1.050,00 € zusammen - vielen herzlichen Dank allen, die sich bisher an diesem Projekt bereits beteiligt haben!

Im Augenblick planen wir, weitere 2.000,00 € aus unserem Vereinskaptal zu spenden.

Die Stiftung Wilhelm Oberle beteiligt sich mit 1.000,00 €, der Verein Step by Step aus Münster voraussichtlich mit 2.000,00 €.

Somit haben wir mit Ihrer Hilfe bereits

6.050,00 € !!!

Etwa nochmal so viel benötigen wir, um ein Ersatzfahrzeug für den Verein "Christliche Philantropie" anschaffen zu können. Helfen Sie mit!

Nothilfefond kommt an!

Frau Comorschi, eine alleinerziehende Mutter von mehreren Kindern, hat große Mühe damit, ihre Kinder zu ernähren, den Haushalt zu meistern etc. - was angesichts der primitiven Zustände auf einem moldauischen Dorf verständlich ist. **Wenn man die Wäsche noch manuell macht, wenn alles noch so funktioniert, wie in Deutschland vor 100 Jahren, dann dauert einfach alles viel länger.**

Für die Unterstützung bedürftiger Familien hat der Verein "Christliche Philantropie" von uns einen Nothilfefond von zunächst 500,00 € erhalten. Frau Comorschi konnte davon profitieren - sie hat für sich und ihre Kinder diverse Lebensmittel bekommen, 50 kg Mehl und eine semiautomatische Waschmaschine. Um ehrlich zu sein, wusste ich anfangs gar nicht, was eine SEMI-automatische Waschmaschine ist! Ich wurde also aufgeklärt - sie schleudert nicht und das Wasser muss man auch selber von oben in die Waschmaschine einfüllen. Klar - eine normale Waschmaschine funktioniert ja nicht ohne Wasseranschluss! Und den gibt es in Moldawien auf dem Dorf nicht.

Etwa die gleiche Unterstützung hat Frau Vrabii aus dem Dorf Teleșeu bekommen. Frau Cojocari dagegen, die ebenso 50 kg Mehl erhalten hat, durfte sich über einen kleinen elektrischen Backofen freuen - nun kann sie für ihre Kinder Brot backen! Die gleiche Hilfe haben Frau Levița und Frau Negruța aus Orhei bekommen.

Frau Comorschi ist im Nachhinein nochmals beschenkt worden - neue Fenster für ihr kleines Häuschen sollen der finanziell ohnehin schon belasteten Mutter helfen, die Energiekosten im Winter auf ein tragbares Niveau zu senken.

All diese Hilfen waren nur durch die Unterstützung eines jeden einzelnen Vereinsmitglieds möglich - danke!



Spenden Sie mit *PayPal*:
t.hollander@fortotschka.de

Spendenkonto:

Fortotschka e.V.

Konto 40520629

BLZ 783 500 00

Sparkasse Coburg - Lichtenfels

IBAN: DE93 7835 0000 0040 5206 29

BIC: BYLADEM1COB

Internat in Vălenii de Munte fast fertig!

Der Verein "Pro Vita" aus Valea Ploplului kümmert sich um verwaiste Kinder, missbrauchte Frauen, obdachlose Menschen. Unter der Leitung von Pfr. Tănase entstand im Laufe der Jahre in Valea Ploplului im Süden Rumäniens ein ganzes Dorf, in dem in Not geratene Menschen sich zu einer neuen Familie zusammengefunden haben. In den letzten zwei Jahren hat der Verein mit viel Aufwand und mit vielen Einzelspenden ein Internat gebaut, um den täglichen Schulweg von Kindern und Jugendlichen, die bis dahin in einem der Hauptzentren des Vereins in Valea Screzii lebten, zu verkürzen. Die Kinder waren teilweise um die zwei Stunden täglich mit dem Bus unterwegs, was insbesondere für kleinere Schulkinder wirklich kaum zumutbar war.

Wir haben die Betonplatte für den Fußboden im 1. OG sowie die Elektroinstallation des Gebäudes finanziert. Nun ist das Haus bis auf paar kosmetische Arbeiten fast fertig - und **seit dem 3. Oktober offiziell in Betrieb**. Zunächst wird das Internat von 15 Mädchen bewohnt, es folgen in Kürze weitere Kinder!



Bitte helfen Sie uns, weitere Unterstützer zu finden!

Beitrittsformular

Ich möchte Mitglied werden und gemeinsam mit Fortotschka e.V. Menschen in Not zur Seite stehen!

Die Arbeit des Vereins möchte ich unterstützen mit _____ €

- | | | | |
|---------------------------------------|----------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| <input type="radio"/> monatlich | | <input type="radio"/> Januar | <input type="radio"/> Juli |
| <input type="radio"/> vierteljährlich | oder in folgenden Monaten: | <input type="radio"/> Februar | <input type="radio"/> August |
| <input type="radio"/> halbjährlich | | <input type="radio"/> März | <input type="radio"/> September |
| <input type="radio"/> jährlich | | <input type="radio"/> April | <input type="radio"/> Oktober |
| | | <input type="radio"/> Mai | <input type="radio"/> November |
| | | <input type="radio"/> Juni | <input type="radio"/> Dezember |

Die Mitgliedschaft kann jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich, per E-Mail oder auch telefonisch gekündigt werden!

Einzugsermächtigung:

Fortotschka e.V., Neustadter Str. 48, 96487 Dörfles-Esbach
Gläubiger-Identifikationsnummer DE15ZZZ00001053604

Mandatsreferenz: _____ (vom Verein auszufüllen: JJJJMMTT-Initialen-Nr)

Ich ermächtige Fortotschka e.V. Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von Fortotschka e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten regeln.

Name

Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift